

Ein Natursteinpflaster auf Lebenszeit verlegen

Ein Pflasterstein aus Naturstein hat einen hohen Härtegrad, ist in verschiedenen Materialien sowie Größen und interessanten Farbnuancen erhältlich, z. B. Granit, Basalt, Meskalith etc. Wenn Sie einen Weg oder eine Einfahrt mit Natursteinen pflastern, schaffen Sie damit eine Gestaltung höchster Wertigkeit.

Das Werkzeug

Sie benötigen Schachtwerkzeuge oder einen Minibagger, Gummihammer und Pflasterhammer, Wasserwaage, Bandmaß und Schlagschnur sowie mindestens zwei Aluminiumleisten, um das Splittbett abzuziehen. Ihr Materialbedarf besteht in Grob- und Feinsplitt sowie Unkrautvlies von der Rolle.

Schritt 1: die Vorbereitung

Mit Naturpflaster kann man schöne Muster in die Fläche einfügen. Die Verarbeitung erfordert zwar mehr Zeit, aber eine strahlenförmige Verlegung der Steine, eingearbeitete Rondelle etc. geben Ihrem zukünftigen Weg ein besonders schönes Aussehen. Legen Sie Ihren Weg so breit an, dass Sie nur wenige Steine teilen müssen. Berechnen Sie dabei Fugenmaße von 3 bis 5 Millimetern mit ein.

Schritt 2: der Unterbau

Schachten Sie Ihren Weg oder Ihre Einfahrt 40 Zentimeter tief aus. Lagern Sie den Mutterboden getrennt von allen anderen Aushubschichten.

Auf diesen Untergrund bringen Sie eine 5cm starke Sauberkeitsschicht aus Grobkies oder Mineralmischung auf. Verdichten Sie diesen mit einer Rüttelplatte. Dann folgt eine Lage Unkrautvlies und darüber wieder Grobkies, den Sie ebenfalls ausgiebig verdichten. Bei der Höhe dieser Schicht rechnen Sie von der Oberkante des Geländes 5cm Feinsplitt plus die Stärke der Pflastersteine plus 8mm abschließendes Verdichten der Steine ab.

Schritt 3: die Verlegung

Bringen Sie auf der verdichteten Grobkiesschicht Feinsplitt auf. Diese Arbeit können Sie sich erleichtern, wenn Sie den Splitt zwischen zwei Aluminiumleisten abziehen und dabei zwei Prozent Gefälle in Abflussrichtung des Regenwassers einarbeiten. Die Höhe dieser Schicht muss zuzüglich der Höhe der Steine 8mm höher sein als das Geländeniveau.

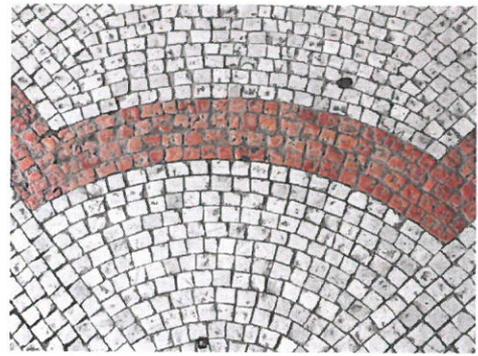
Nun verlegen Sie die Natursteine entsprechend Ihres geplanten Musters. Halten Sie dabei jeweils die genannte Fugenbreite von 3 bis 5mm ein.

Schritt 4: verfugen und verdichten

Bei einer ungebundenen Verlegung füllen Sie die Fugen mit Edelkies. Bei gebundener Verlegung erfolgt diese Arbeit mit Trass-Zement und Splitt. Dann wird das Pflaster mit der Rüttelplatte und Gummiunterlage abschließend bis zur endgültigen Höhe standfest verdichtet.

Verlegemuster für Natursteinpflaster

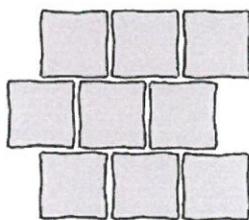
Für Pflastersteine aus Naturstein, kommen vielfältige Verlegemuster in Frage. Die Pflasterverbände können diagonal, vertikal und abgerundet ausgerichtet sein und in Kombination mit farbigen Steinen können dekorative Strukturen wie zum Beispiel „Schuppenmuster“ entstehen.



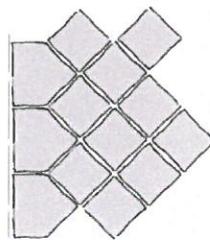
Grundarten der Verlegemuster

In den sechs Grundmustern, die beim Verlegen von Pflastersteinen angewendet werden, sind fast alle möglichen geometrischen Verlegemuster enthalten.

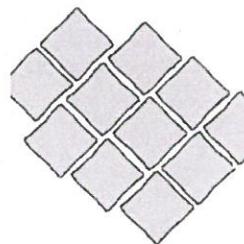
- **Reihen- oder Läuferverband:** Parallel halb versetzte Pflastersteine gleicher Größe im rechten Winkel zum Pflasterrand
- **Diagonalverband:** Parallel halb versetzte Pflastersteine oder vollseitig nebeneinander gesetzte Natursteine gleicher Größe im 45-Grad-Winkel zum Pflasterrand
- **Polygonalverband:** Leicht versetzte Natursteine gleicher oder unterschiedlicher Größe, deren längste Fuge höchstens drei Steinseitenlängen misst
- **Bogen- oder Kreisplaster:** Einer Bogenlinie folgend gesetzte Pflastersteine, die bis zur kompletten Kreisform reichen können
- **Römischer Verband:** Puzzleähnlich gesetzte Pflastersteine unterschiedlicher rechteckiger Formen mit versetzten Fugen
- **Blockverband:** Rechteckige Pflastersteine gleicher Größe zum Quadrat gesetzt und im rechten Winkel gedreht weitergesetzt



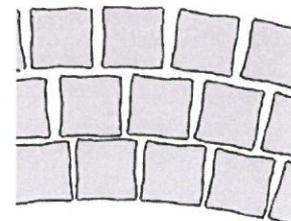
Reihenverband



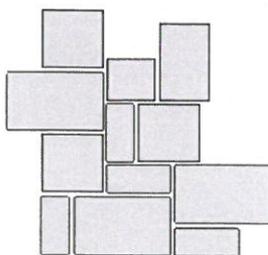
Diagonalverband



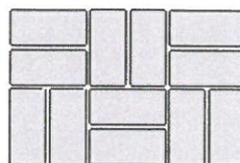
Polygonalverband



Bogenpflaster



Römischer-Verband



Blockverband